

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 64 (2007)
Heft: 1: Wenn Kälte die Gelenke quält

Vorwort: Editorial
Autor: Rawer, Claudia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frieren Pinguine an den Füssen?

Liebe Leserinnen und Leser

Man kann sich nun wirklich um wichtigere Dinge Sorgen machen, sagen Sie. Stimmt – aber kalte Füsse sind etwas Scheussliches, und die armen Pinguine stehen schliesslich den ganzen Winter über auf dem Eis, um ihr Kleines auszubrüten. Da macht man sich eben doch so seine Gedanken ...

Die Wissenschaftlerin in mir will ja gerne akzeptieren, was mir Physik und Biologie als Erklärung anbieten. Vögel haben in ihren Füssen ein so genanntes «Wundernetz» aus Blutbahnen. Das Blut, das zu den Füssen hinunterfliesst, ist warm. Das, das von den Füssen wieder Richtung Körper nach oben fliesst, ist kalt. Diese kalten und warmen Blutbahnen liegen so eng beieinander, dass zwischen Ihnen ein Wärmeaustausch stattfindet: Das kalte, aufsteigende Blut kühlt das warme Blut auf dem Weg in die Füsse ab, so dass immer nur kaltes Blut dort ankommt.

Schlussfolgerung der Pinguinologen: Die Frackträger haben von Natur aus kalte Füsse, und deswegen frieren sie auch nicht.

Aha. Der Mensch in mir, der kalte Füsse schrecklich findet, schüttelt über diese Erklärung etwas ungläubig den Kopf und kann nur hoffen, dass es den Pinguinen wirklich nichts ausmacht.

Wir Menschen halten es da doch besser mit Alfred Vogel, der warme Füsse als «Grundlage für unser gesundheitliches Wohlbefinden» ansah. Seine Tipps: Bewegung, ein Wechselfussbad mit Thymiantee und gute Pflege für die «treuen Diener».

Wie das – mit einfachen Mitteln und ohne grossen Aufwand – geht und was Sie sonst noch für Ihre Füsse (und Hände) tun können, um gut durch den Winter zu kommen, erfahren Sie neben vielen anderen interessanten Dingen in diesem Heft.

Bleiben Sie gesund!
Herzlichst Ihre

Claudia Rawer

